

Bedingungen bei Schwangerschaft

Beitrag von „Micky“ vom 18. Oktober 2007 13:50

Hallo ihr lieben Kollegen,

ich unterrichte mit voller Stelle seit 3 Jahren (knapp) an einem Berufskolleg in Leverkusen. Ich habe bereits meine Revision hinter mir und werde im Februar auf Lebenszeit verbeamtet (habe leider keine Verkürzung bekommen).

Ich unterrichte 2 Hauptfächer bzw. werde nur in 2 Hauptfächern eingesetzt und das nur in Bildungsgängen, die zum Fachabi und zum Abi führen. Dazu muss ich jedes Jahr fürs Fachabi im Schnitt 6 Prüfungsvorschläge abliefern (ist vergleichbar mit Abi, nicht ganz so viel Arbeit)

Ich habe jedes Quartal zwischen 150 und 200 Klausuren und sehe langsam, dass mich das auffrisst. Leider ist die Pflichtstundenzahl für Leute wie mich hier in NRW die gleiche wie für andere Lehrer mit Nebenfächern ... angeblich soll sich da ja was ändern demnächst

Ich habe keine Ferien außer den Sommerferien, denn in den anderen, zweiwöchigen Ferien korrigiere ich in der Regel nonstop bzw. bereite die Prüfungsvorschläge vor (Weihnachtsferien).

Nun stellt sich mir die Frage, ob ich mit der Stundenzahl auf 20 oder 18 Stunden gehe.

Frage: Ich muss das im Dezember festmachen und im Februar erst werde ich die Urkunde erhalten. Ist das dumm? Sollte ich warten?

Dann planen mein Freund und ich, ein Kind zu bekommen, aber erst nächstes oder übernächstes Jahr. Ich bin leider nicht genau vertraut mit den Bedingungen. Bekomme ich, wenn ich das Jahr nur 20 oder 18 Stunden mache, weniger Geld in der Zeit, in der ich nicht arbeite? Wie ist das generell mit Schwangerschaft und Kinderbekommen als Beamter?

Beitrag von „elefantenflip“ vom 18. Oktober 2007 15:19

Soviel ich weiß, bekommst du 6 Wochen vorher und 8 Wochen nachher (Mutterschutz) dein Gehalt weitergezahlt. Dann gibt es ja noch das neue Erziehungsjahr, das aber an das Einkommen gekoppelt ist.

Aber was ist alles Geld der Welt, wenn du merkst, dass die Belastung dich auffrisst. Erst einmal würde ich überlegen (vielleicht auch mit anderen Kollegen deiner Schule), ob nicht die Anforderungen reduziert werden können, indem du parallele Kurse bekommst, so dass du vielleicht nicht so viele Vorschläge liefern musst, ob du dich mit anderen vernetzen kannst, so

dass du nur halbe Arbeit leisten musst. Eigentlich kann es ja nicht sein, dass alle reduzieren, weil sie die Arbeitsbelastung auffrisst. Vielleicht kannst du dich Coachen lassen, und so mehr Professionalität bekommen (kostet aber auch etwas).

Plane nicht soviel, es kommt sowieso wie es kommt.
flip

Beitrag von „Acephalopode“ vom 18. Oktober 2007 17:12

Ich kann mich flip nur anschließen. Zu viel planen bringt auch nichts.

Ich frage mich allerdings immer, ob die Reduzierung um ein paar Stunden so viel bringt. Eine meiner Kolleginnen hat von 25 auf 20 Stunden reduziert und dann eben den Rest der Zeit mit Vorbereitung und intensiveren Korrekturen verbracht, sodass sie doch wieder auf ein dem meinen vergleichbares Pensum kam.

Einen Hinweis zum Elterngeld hätte ich allerdings noch: wenn Du mittelfristig ein Kind bekommen möchtest, würde ich nicht gerade jetzt reduzieren, denn das Elterngeld sind maximal 60% des Durchschnittsgehalts der letzten 14 Monate vor Beginn des Mutterschutzes.

Beamte und schwanger... da kann ich nur aus meiner Schule berichten. Ein Teil der Schulleitung ist sehr verständnisvoll, der andere auch noch freudig begeistert dazu.

Ich hatte (bis jetzt) eine absolute Traumschwangerschaft ohne Probleme und die Schule freut das natürlich sehr, dass nicht ständig mein Unterricht ausfällt. Es gibt da aber auch andere Fälle, in denen aber ebenfalls sehr viel Verständnis gezeigt wird. Insgesamt sehe ich mich im Vgl. mit Frauen "in der freien Wirtschaft" schon mit Schonhandschuhen angepackt. Ich muss mich z.B. bisher noch auf nichts festlegen (wie es danach weitergehen soll) und alles läuft so "nach Vorschrift" vor sich hin. Das ist bei vielen anderen nicht so und der Druck ist immens! Also ich finde schon, dass wir sehr privilegiert sind!

Beitrag von „Anja82“ vom 19. Oktober 2007 15:38

Das ist falsch. Elterngeld beträgt 67% des Durchschnittsnettoehaltes der letzten 12. Monate. Nachzulesen hier: <http://www.elterngeld.de/pages/elterngeld.html>

Die 2 Monate Mutterschutz in denen dein Gehalt weitergezahlt wird zählen auch zu den 12 Monaten die man Elterngeld kriegt. Bleibt dein Partner auch 2 Monate zu Hause kommen zu den 12 Monaten noch 2 dazu.

LG Anja

Beitrag von „Acephalopode“ vom 19. Oktober 2007 16:04

Uiui. Dann bin ich ja mal froh, dass das hier so schnell und in freundlichem (!) Ton aufgeklärt wurde. War wahrscheinlich die Schwangerschaftsdemenz?! Übrigens beträgt das ganze 67%, aber MAXIMAL 1800 Euro.

Zitat

Grundlage für die Berechnung des Elterngeldes ist das durchschnittliche Monatseinkommen (Bruttoeinkommen abzüglich Steuern, Sozialversicherungsabgaben (Arbeitnehmeranteil) und Werbungskostenpauschbetrag) der letzten zwölf Monate vor dem Kalendermonat der Geburt des Kindes. Monate, in der (sic) Mutterschaftsgeld vor der Geburt bezogen wird, werden nicht berücksichtigt mit der Folge, dass sich um diese Zeit der Berechnungszeitraum verschiebt. Das gleiche gilt für Kalendermonate, für die wegen schwangerschaftsbedingter Erkrankungen das Erwerbseinkommen ganz oder teilweise weggefallen ist. Das Elterngeld beträgt 67 v.H. des durchschnittlichen Monatseinkommens, höchstens jedoch 1.800 Euro

Quelle: <http://www.elterngeld.net/rheinland-pfalz/Infoblatt.pdf>

Die Beamtung steht ja in diesem Fall hier noch an - hab ich jedenfalls so gelesen - je nach Status kann es also durchaus sein, dass sie Mutterschaftsgeld bezieht (als Angestellte - und dann braucht man doch die Gehaltsnachweise von den letzten 14 Monaten vor der Geburt). Sorry, falls ich da was falsch verstanden habe, denn ich weiß nicht, wann man eine "Revision" bekommt. In jedwedem Beamtenverhältnis sind es natürlich 12 Monate! Das hab ich durcheinander geworfen und ich hoffe, es wird mir gnädigst verziehen.

Beitrag von „Anja82“ vom 19. Oktober 2007 17:18

Huhu,

auch wenn sie Mutterschaftsgeld bekommt, werden die 2 Monate abgezogen, es gibt also eigentlich nur 10 Monate Elterngeld für die Mutter.

Auch bei Angestellten zählen die 12 Monate vor der Geburt. Abzüglich natürlich der 6 Wochen Mutterschaftsfrist.

LG Anja, die hier eine 10 Wochen alte Maus hat und auch manchmal dement ist. 😄

Beitrag von „FrauBounty“ vom 19. Oktober 2007 23:00

nein nein, revision meint ja nur verbeamtung auf lebenszeit. die habe ich auch noch nicht... im mutterschutz bekam ich normal mein gehalt weiter. wie es sich gehört 😊

in nrw musst du neuerdings zum bad, wenn du schwanger bist. je nach immunstatus wirst du dann aus dem verkehr gezogen. zwar bei vollen bezügen, aber schön ist dennoch anders 😞

sorry für die kleinschreibung, baby ist ne armschläferin.

aufs elterngeld warte ich noch immer, dabei ist die maus schon 3 monate... große klasse.

gutes gelingen wünscht fb (still-dement 😄)

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 20. Oktober 2007 15:10

Huhu Frau Bounty,

ich habe dir noch gar nicht zu deiner Maus gratuliert - herzlichen Glückwunsch! Wahnsinn, wie lange deine Schwangerschaft schon wieder her ist....

Zitat

aufs elterngeld warte ich noch immer, dabei ist die maus schon 3 monate... große klasse.

Ich habe von der Antragstellung an fünf Monate warten müssen...

Liebe Grüße

Beitrag von „Acephalopode“ vom 20. Oktober 2007 15:40

Wie 5 Monate 😂😂 80????

Ach du liebe Güte! Das wird mein finanzieller Untergang! Ich kann auf keinen Fall 5 Monate für mich und meinen Kurzen vorfinanzieren...

Moment, ich mach die Heizung wieder aus- schließlich muss ich jetzt sparen!

Welch Horror! 😞 🤔

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 20. Oktober 2007 21:21

Zitat

Original von Acephalopode

Wie 5 Monate 😂😂 80????

Ach du liebe Güte! Das wird mein finanzieller Untergang! Ich kann auf keinen Fall 5 Monate für mich und meinen Kurzen vorfinanzieren...

Moment, ich mach die Heizung wieder aus- schließlich muss ich jetzt sparen!

Welch Horror! 😞 🤔

Leider ist es mir wirklich so ergangen. Ich habe allerdings erst sehr spät angefangen, wöchentlich im Versorgungsamt anzurufen und nachzufragen...

Ich wünsche dir viel Erfolg beim Sparen!

Beitrag von „FrauBounty“ vom 21. Oktober 2007 23:16

@ Grundschullehrerin

Danke



Ich finde es auch wahnsinn, wie schnell die Zeit vergeht... geht dir ja vermutlich nicht viel anders.

Fünf Monate... hilfe. Der Spaß fängt ja schon dann an, wenn man versucht, im Versorgungsamt jemanden zu erreichen. Da hängt man dann schonmal zwei Stunden am Telefon mit permanenter Wahlwiederholung...

LG, FB

Beitrag von „flecki“ vom 22. Oktober 2007 08:43

5 Monate? Na, das kann ja heiter werden. Wir haben gerade gebaut und wenn wir 5 Monate warten müssen - darf ich dem Versorgungsamt auch die Zinsen berechnen? Sorry, dass ist doch echt ne Schweinerei!!!

Ig

Melanie mit Emily an der Hand, Mia auf dem Arm und Sternchen im Herzen

Beitrag von „Micky“ vom 30. Oktober 2007 14:25

Hallo und vielen lieben Dank für die ganzen Antworten!

Ich bin mittlerweile wieder etwas von der Reduzierung der Stelle ab. Kollegen raten mir davon ab, weil sie im Bekanntenkreis Leute kennen, die reduziert haben und die die Erfahrung gemacht haben, dass man dann eigentlich genausoviel arbeitet, weil man alles gründlicher macht. Nur das Geld ist weniger ... und die Pension ...

Ich kämpfe schon länger darum, mal fünf gerade sein zu lassen. Und ab und zu gelingt es mir auch, und selbst nicht so gut vorbereitete Stunden laufen.

Wenn man aus dem Ref kommt, hat man ja in der Regel enorme Ansprüche an sich und ein völlig falsches Bild von Unterricht. Die gelernte Gründlichkeit und Methodenvielfalt ist bei 25 Stunden in der Woche kaum drin..... es sei denn, man lebt nur für die Schule. Das hab ich in den ersten beiden Jahren nach dem Ref auch getan ...

nach einem stressigen Tag eben, bestehend aus 6 Stunden in Folge, wieder mal Konflikten mit unserer echt "kranken" Abteilungsleiterin und einem Besuch unserer ehemaligen Referendarin mit 4 Wochen altem Mäuschen bin ich wieder ein bisschen wehmütig....

Eine Pause von der Schule durch ein Kind... zwei Fliegen mit einer Klappe.

Ich will das Kind nicht, weil ich von der Schule genervt bin, im Gegenteil, ich würde mich auch danach sehnen, wenn ich den tollsten Job aller Zeiten hätte.

Von mir aus könnte ich sofort loslegen 😊 Mit meiner Hormonstörung hat mein Arzt mir ja auch gesagt, dass ich ein Jahr mitbringen soll.

Mein Freund ist aber noch nicht so weit. Also, so richtig ernsthaft haben wir noch nicht drüber gesprochen, aber er hatte schon mal was gesagt von "Nächstes Jahr im Herbst Pille absetzen". Er munkelt auch ständig vor sich hin von wegen, die nächsten, die heiraten, sind wir:-) da bin ich aber traditionell - ich werde ihm keinen Antrag machen, das muss er tun 😊

Pille absetzen - Von mir aus können wir das schon beim nächsten Zyklus machen 😊 Aber ich will ihn nicht überrennen. Er will auf jeden Fall Kinder, das hat er mehrmals gesagt. Ich muss also zusehen, dass ich noch so lange durchhalte bis ich schwanger bin. Denn im Moment nervt mich alles in der Schule. Das Ref und die ersten drei Jahre mit voller Stelle, ausschließlich Oberstufe, Klassenleitung nonstop und zwei Korrekturfächern - ich bin wirklich nahe am Burnout. Mich coachen zu lassen - das ist eine gute Idee, aber im Moment ist das noch was Zusätzliches und mein Tag ist voll.

Seufz ... es ist nicht einfach ...